

Liebe Leserin, lieber Leser!

In diesem Vortrag geht Rudolf Steiner auf die zentrale Frage ein: Wie kann man Hygiene und Demokratie – soziale Verantwortung und freie Selbstbestimmung – miteinander in Einklang bringen? Die aktuelle Corona-Krise scheint, die Gesellschaft immer tiefer in zwei Lager zu spalten. Die einen sehen in der Impfung die einzige Rettung, die anderen schrecken vor ihren Nebenwirkungen zurück.

Rudolf Steiner redet über soziale Hygiene aus einer unmittelbaren Erfahrung des Geistigen. Er beschreibt – vereinfacht gesagt – wie in einer Krankheit Geist und Körper aufeinander wirken, wobei der Geist als selbstständige, ursprüngliche Wirklichkeit gesehen wird. Er beschreibt Wirkungen einer mangelhaften Erziehung, die erst im Alter zutage treten. Auch eine Impfung kann erst viel später Wirkungen hervorbringen, die als solche nur durch Wahrnehmung im Übersinnlichen erkannt werden können.

Wir leben in einer Zeit, in der uns die materialistische Wissenschaft in ein soziales Chaos zu stürzen droht. So wünschen wir diesem Vortrag Rudolf Steiners, dass es recht viele Menschen gibt, die erfahren möchten, was eine moderne Geisteswissenschaft über die wichtigste Frage zu sagen hat, die heute alle Gemüter bewegt.

Monika Grimm und Pietro Archiati
Rudolf Steiner Ausgaben